

Destiny

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: mit der Melodie folgte die Wahrheit	2
Kapitel 2: Das Leben zuvor	3
Kapitel 3: Die Hoffnung stirbt zuletzt	5
Kapitel 4: Die Offenbarung	7
Kapitel 5: Aufbruch	9
Kapitel 6: Der falsche Weg...	11
Kapitel 7: Mit der Trauer schwindet auch das Leben	13
Kapitel 8: Forever Love...	15
Kapitel 9: Zerissene Herzen und Ewiger Abschied	17
Kapitel 10: Sadness and Sorrow	19

Kapitel 1: mit der Melodie folgte die Wahrheit

Ich weiß noch ganz genau....wie alles begann...es begann...an einem warmem Sommertag, als ich auf dem Bett meiner Freundin lag und morgens von der wärme der Sonne geweckt wurde. Damals wussten wir noch nicht, was an diesen tag alles auf uns zukam...aber diesen Tag...werden wir niemals vergessen!

Das strahlen der Sonne weckte mich an diesen Morgen, es war ein morgen wie jeder andere auch, dachte ich. Als ich auf dem bett lag...hörte ich auf einmal etwas...es war einfach nur...schön. Ich dachte es wäre der Fernseher aus dem Haus gewesen...doch es war nicht so. Nun lag ich dort und hörte diese unglaublich schöne Melodie, die einer Harfe glich. Ich sagte...du Yoko...hörst du das? Yoko antwortete nur nein...was sollte ich denn hören? Ich sagte darauf nur...es klingt so ähnlich wie eine Harfe...es ist schön und zugleich auch mystisch. Nein sagte Yoko, ich höre nichts das ist bestimmt der Fernseher. Aber es war nicht der Fernseher...es war eine Melodie aus einer anderen Welt wie mir schien. Einige Stunden später war ich nun zuhause und redete mit meinem Bruder Keisuke darüber, er nahm mich sehr ernst und schenkte mir glauben. Keisuke erzählte mir das er sich ein Amulett zugelegt hätte und letzte Nacht mit einem Wesen aus einer anderen Welt geredet hatte. Mir stockte der Atem...denn ich war sehr stark davon überzeugt, das es was mit dieser Melodie auf sich hatte. Als es Abends wurde, bat Keisuke mich in sein Zimmer zu kommen um das Wesen rufen zu können...Ich hatte angst...sehr große sogar. Als er sein Amulett in die Hände nahm, und seine Augen schloss, bat er dieses Wesen um seine Aufmerksamkeit, die es ihm auch schenkte. Es war eine Elfe...Ihr Name wirkte auf mich sehr beruhigend...sie hatte etwas mystisches an sich...immerhin war es ja auch ein mystisches Wesen. Sylf nannten wir sie liebevoll. Sylf war eine elfe aus Ihrer Welt...leider weiß ich nicht mehr genau wie diese Stadt in der sie lebte hieß...leider. Keisuke fragte sie was es an diesem morgen denn für eine Melodie war, die ich hörte....Sylf sagte...das es eine Melodie aus ihrer Welt war...es spielten die Elfen.

Yoko und ich liebten 2 Wesen aus einer anderen Welt, natürlich durften wir dies niemanden erzählen weil...wer würde uns schon glauben? Jeder würde sagen das es abartig wäre nur einen Gedanken daran zu verschwenden...das es unmöglich sei und es so was gar nicht mehr existieren würde. Aber wir wussten beide...das es anders war. Diese Verbindung durch Sylf änderte unser ganzes Lebens...Yokos...und meines! Als ich Yoko davon erzählte konnte sie es kaum glauben und ging mit mir sofort mit, zu meinem Bruder Keisuke. An diesem Abend rufen wir Sylf erneut. Wir waren froh auf sie gestoßen zu sein denn sie war die einzige, die uns mit Son-Goku und Piccolo in Verbindung bringen konnte...die einzige...zu diesem Zeitpunkt. Sie sagte uns das wir die beiden mit unserer Liebe erweckt haben und sie nun auf dem weg zu uns...der Erde sind. Natürlich standen wir wie geschockt da und konnten unser glück nicht fassen...denn daran hätten wir nie gedacht. Für uns waren die beiden immer....zu weit entfernt als das wir sie jemals berühren konnten...

Kapitel 2: Das Leben zuvor

Nun verblieben wir so mit dieser Erkenntnis...es vergingen tage...Wochen...aber wir sahen sie immer noch nicht in unserer Nähe...wir spürten sie, das war auch schon alles. Yoko und ich hielten an diesen Gedanken fest und wussten, das wir nun nicht mehr in einer normalen vollkommenden Welt leben würden, wie es für so viele Menschen der Fall war. Mit der Zeit in den wir sie lieben lernten, fingen wir an irgendwelche Gaben zu entwickeln. Und diese äußerten sich immer wenn wir in den Wald gingen...aber nur in diesen einen der Yoko's Haus nahe war. Nun standen wir dort...an ein und denselben Punkt, vor unserem Baum. Wir nannten ihn den Baum der Götter oder den heiligen Baum je nachdem wie uns zumute war. War aus diesem Baum schöpften wir diese Kräfte und unsere Hoffnungen. Es war so ruhig...es war immer sehr ruhig dort man hörte nichts...außer ich. Ich hörte Stimmen...aber es war nicht beängstigend. Ich hörte Stimmen wie auf einem Marktplatz aber auch quälende Stimmen die mich um Hilfe baten. Genau an diesem Platz wo unser Baum stand, war früher ein Marktplatz...ein Folter und Scheiterhaufen. Da wusste ich, das es die Geister der alten Seelen waren, die dort ihre letzte Ruhe noch nicht finden konnten. Yoko hingegen hörte nichts...sie besaß eine andere Gabe und zwar die, dass sie mit Gott und seinen Geleiten in Verbindung treten konnte...es war so eine Art empfängnis des Gegenwärtigen.

Son-Goku...Piccolo...könnt ihr uns denn nicht hören? Seht ihr uns denn nicht? Doch...sie sahen uns...und sie konnten uns auch hören...aber das traurige daran war, das wir sie weder sehen noch hören konnten...dies allein stand in der Macht meines Bruders Keisuke. Yoko und ich konnten auch Sylf weder sehen noch hören nur mein Bruder konnte dies. Und wir wussten auch wieso dem so war. Als es wieder einer unserer Abende wurde in denen wir Sylf um Rat fragten, teilte sie uns mit was wir in unseren früheren Leben einmal waren...Keisuke war ein Magier der noch in Übung war aber schon sehr gut praktizieren konnte...Yoko war eine Priesterin aus dem schwarzen Orden und ich...war ein Einhorn. So teilte uns Sylf mit das wir zwar menschlich wären aber im Angesicht der Tatsachen waren wir halb Mensch halb Wesen. Da wurde uns dreien klar das wir nur deswegen diese Gabe besaßen. Dinge zu sehen und zu hören die keines Menschen mächtig waren...keines normalen jedenfalls. Und wenn man Gaben besitzt, bringen diese auch Probleme mit sich...jedenfalls war es bei Yoko so. Angesichts ihrer Vergangenheit, was sie dort machte und wie sie lebte konnte Sylf sich nur schwer darüber äußern...es fiel ihr nicht leicht denn der schwarze Orden war ein sehr hässlicher und gefährlicher Orden...die schwarze Magie wurde dort praktiziert und umgesetzt. Yoko war entsetzt denn sie war ein wirklich guter und warmherziger Mensch...und ich konnte das noch weniger verstehen. Doch bald würde dies zum Vorschein kommen...was sie früher gemacht hat...das sollte Yoko wohl mit Buße in ihren neuen Leben in der heutigen Welt abtragen. Sylf wollte darüber nichts mehr verlieren und verschwand aus dem dunklen Zimmer meines Bruders Keisuke. Yoko machte sich den ganzen Tag Gedanken darüber was sie damals wohl so schlimmes angestellt haben mag und auch ich zerbrach mir den Kopf darüber...auch über mein früheres Leben. Jeder weiß, das Einhörner weder Leid noch Liebe empfinden aber bei mir war das anders meinte Sylf. Ich liebte, lebte und trauerte....auch schon damals. Mit der Zeit kam auch Rat, denn Keisuke nahm Kontakt über Sylf zu Son-Goku und Piccolo

auf...wir waren an diesem tag mehr als aufgeregt und fragten uns was wir ihnen wohl mitteilen könnten...außer das wir sie lieben...und uns wünschen sie bald hier zu haben. Sylf teilte uns mit das die beiden den weg zur erde nicht erreichen konnten, weil eine Aura um die Welt herum den beiden den zutritt verwies. Wir waren traurig...sehr sogar...endlich schien alles so perfekt zu werden und wir könnten sie endlich berühren...aber dem war leider nicht so. Die beiden waren nun in der Welt von Sylf gelandet...und das schien mehr als aussichtsloser für Yoko und mich...doch versagt nicht sprach Sylf, ich bin mir sicher, das wir eine neue Lösung finden werden indem die beiden sich ganz rasch zu euch begeben könnten.

Kapitel 3: Die Hoffnung stirbt zuletzt

Keisuke sagte mir das Son-Goku davon redete wie er gerne mit mir an einem See sein würde...wenn es dunkel ist und der Vollmond in seiner ganzen Pracht erscheint. Ich behutsam in seinen Armen liegen könnte und er einfach nur diese Nacht mit mir genießen würde....denn man wüsste nie wie kurz sie sein könnte. Piccolo ging es genauso als er seine Gedanken gegenüber Yoko aussprach...wir treffen uns...bei Vollmond flüsterte er. Nur leider wie Yoko und ich es annahmen, konnten wir sie nicht hören...aber wir stellten es uns vor...wie es wohl wäre...wenn sie uns dabei ansehen würden und uns voller Hoffnungen ihre Gedanken mitteilten. So mit verschwand Sylf, Son-Goku und Piccolo...ein neuer Tag brach an.

Die Monate vergingen wie im Flug...wir wurden immer älter...jede Sekunde galten unsere Gedanken nur den beiden...die wir so sehr liebten das es schon weh tat....genau...es ist Frühling...die Kirschblüten fingen an zu blühen...die Wälder erstrahlten in ihrer Vollkommenheit...der leichte Windhauch glitt über unsere Gesichter...und wir wussten es war schon 1 Jahr vergangen...1 Jahr in dem wir immer noch keine Ergebnisse hatten...aber Hoffnungen...die hatten wir gewiss. So schauten wir seelenlos umher und wollten irgendwelche dinge finden, die ihnen uns ein stück näher bringen könnten...wir hatten ein Magie buch bestellt „Das Tor als Spiegel zu anderen Welten“ ja...so hieß es. Dort standen sehr viele Magiesprüche drin...wie man was anwendet und was am besten wäre...Akasha...das war ein lila Weihrauch den man über einen Spiegel gleiten lassen sollte. Aber bevor dies geschah mussten wir unsere Aura ausfindig machen, wir nahmen ein weißes Blatt und legte unsere Hände da drauf...die menschliche Aura ist blau...die der Tiere weiß. Schritt für schritt näherten wir uns doch...es blieb im Raum stehen. Denn Yoko bekam eine gedankliche Botschaft, das Son-Goku und Piccolo niemals in unsere Welt eindringen dürften...die Gefahr das andere Böse Elemente in unsere Welt eingeschleust werden, war zu groß. In jenem Moment zerplatzte diese Seifenblase...die Zukunft war verloren...was sollte wir mit einer Zukunft die nicht unserer Wunsch Zukunft entsprach? Die beiden waren unsere Zukunft...alles schien so unendlich weit weg...weiter als das Universum. Wir wollten es nicht wahrhaben und gaben niemals auf, es verging zwar schon 1 Jahr und unsere Eltern fragten sich wieso wir denn keinen Partner hätten aber was sollten wir darauf bloß antworten...Mama...Papa ich liebe einen Mann der nicht von dieser Welt ist...Nein das würde wahrhaftig nicht gehen...so schwiegen wir lieber und fraßen alles in uns hinein...das war das beste was wir tun konnten. Ich jedoch hatte das Gefühl das Son-Goku zu mir sprach...bitte...gebt nicht auf...wir können es schaffen...wir müssen es nur wollen! Nein ich werde niemals aufgeben...WIR werden niemals aufgeben. So vergingen zwar wieder einige Wochen aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt und was man liebt, kann man nicht aufgeben...wo man soviel herz reinsteckt....kann man nicht einfach gehen lassen...

Yoko fand im Wald eine Regenbogen färbende Murmel...in der konnte man die kleine Welt von Sylf sehen...Ich konnte es zumindestens. Eines Abends als ich bei Yoko im Zimmer saß und es mittlerweile schon der heiße Sommer hereinbrach, sah ich zum Himmel hinauf...ich dachte vielleicht erkenne ich etwas...schaue den Wolken bei ihren Wandel spielen zu...und genieße einfach diesen tag. So blickte ich weiter hinauf...und

dann passierte es...ich sah eine andere Welt...am heiligsten tag. Ich sah die Welt von Son-Goku und Piccolo die zum greifen nah war...aber doch so unendlich fern...Yoko schrie ich...schau mal...aber sie konnte es leider nicht sehen, schenkte mir aber glauben. Von da an wusste ich...Mika...du bist nicht nur ein Mensch...du siehst die Welt auf der die beiden existieren...wohlmöglich eine neue Welt auf der die Menschen eines tages leben würden?...wer weiß. Dieses Schicksalhafte Ereignis sah ich auch nur einmal...an diesem tag...schöpften wir wieder mehr Hoffnungen und kraft. Aber leider waren Son-Goku und Piccolo in Sylf's Welt...noch ferner als fern...es war eine andere Dimension aus der man nur schwer herausbrechen konnte....Ich allerdings glaube...das es den beiden von Gott aus verwehrt wurde zu uns zu kommen...

Kapitel 4: Die Offenbarung

Die Welt war doch auch ohne die beiden schlecht...schlecht weil es trotzdem soviel Leid und Hass auf dieser Welt existierten...was würde das schon ausmachen wenn Son-Goku und Piccolo hier wären? Die paar Dämonen...die würden mich nicht großartig stören...ja...wir waren in diesem Moment sehr egoistisch...aber ich hatte das Gefühl, das es so sein sollte...alles so wie es jetzt ist, doch das wollten wir nicht! Ein weiteres Jahr verging und wir hatten immer noch keine wirklichen Fortschritte gemacht...außer das unsere Kraft stark zunahm...aber leider war sie nicht so stark das wir sie selber zur Erde holen konnten...mittlerweile waren Yoko und ich 18...wollten nichts von der Welt um uns herum wissen...die Jungs die draußen auf uns warteten waren uns egal...wir liebten nur diese beiden...

Abends dann saßen wir wieder mit Keisuke im Zimmer zusammen...aber dieses mal geriet alles außer Kontrolle...Sylf machte sich über Yoko her als wäre sie Dreck ich sagte hör auf damit Sylf! Aber wir konnten sie nicht bändigen...die benutzte den Körper meines Bruders und seine Augen schienen hell grün im dunkeln...es war richtig unheimlich...er bzw. Sylf beschimpfte Yoko wie hinterhältig sie doch wäre aufgrund ihrer Vergangenheit. Dann erläuterte Sylf das Yoko als damalige schwarze Priesterin ihre Schwester auf dem Gewissen hatte...sie haben alles zerstört...und uns Leid zugefügt schrie Sylf...Yoko musste sich fassen...aber sie konnte es nicht glauben...sie entschuldigte sich für ihre Taten die sie damals begann aber Sylf lehnte ab...und verschwand wieder aus dem Körper von Keisuke. Wir ließen Tage vergehen um uns klar zu machen was wir damals eigentlich taten...tat ich denn auch nur gutes als Einhorn?...Ich liebte damals jemanden...einen Feuerkrieger...und so wurde mir die Macht des Einhorns damals entzogen...von meinen Einhorn mitlebenden verstoßen und verachtet...weil ich einen Menschen liebte, nun das ist Vergangenheit aber trotzdem...ich bin froh das es damals so passiert ist denke ich mir heute...wer weiß was ich sonst für ein kalter Mensch geworden wäre...und das wäre traurig gewesen. Nun hatten wir ein weiteres Fundament gefunden...eine Kette...die mit einem Stein verziert war...einer Träne glich und Regenbogen Farben funkelte...sie hieß „Gottes Träne“ damit sollte uns geholfen sein...das Yoko derzeit Kontakt zu Ihm aufnehmen konnte...zu Gott. Das Buch blieb allerdings verschlossen...wir sahen keinen Sinn mehr darin...denn es war ein Buch aus dieser Zeit...das würde niemals funktionieren...schon gar nicht mit unserem Wissen. So legten wir alle Hoffnungen in Gott und übergaben ihm unser Schicksal...und hofften das er das Beste draus machen würde. Die Tage wurde immer verwirrender...denn etwas ergriff zu keiner bestimmten Zeit immer wieder Besitz von Yokos Körper...ich wusste mir nicht anders zu helfen und lag meine Hand auf ihren Herzen...denn ich dachte meine Gutmütigkeit und Liebe könne dieses etwas was in ihr war von sie bannen. Und es gelang mir auch. Im Wald...stolperte Yoko über einen Ast der sie umschlungen hatte...wir wussten das in diesem Moment etwas Böses in unserem Wald war...nur nicht was...denn auch in unserem heiligen Baum lebte ein Wesen...ein neutrales Wesen was sich eine Baumelfe nannte. Leider kam sie nie zum Vorschein...aber gab uns jedes Mal den Weg von ihren Dornensträuchern frei wenn wir in der Nähe des Baumes wollten...sie wusste, das wir keine bösen Absichten hatten. Wir wussten nicht mehr wo unser Kopf stand...soviel war nun passiert in diesen 2 Jahren...wir warteten auf Son-Goku und Piccolo...entwickelten uns weiter...wurden

älter...wo sollte das noch hinführen? Würden wir für immer auf die beiden warten? Sicher...das war unser ziel das wir niemals aus den Augen verlierten. Eines nachts...geschah das schönste und zugleich traurigste was mir passieren konnte...Ich lag da...und schlief...es wurde so hell in meinem Zimmer...und angenehm warm. Ich spürte das mich jemand von hinten umarmte...drehte mich um und sah ihn...Son-Goku...da lag er...und umarmte mich...lächelte mich sanft an als würde er abschied nehmen wollen. Ich traute meinen Augen nicht und dachte es wäre nur ein Traum gewesen...das war es aber nicht. Als ich Sylf davon berichtete sagte sie...er wollte dich sehen...er wollte zu dir...eure liebe ist so stark das weder Gott noch Teufel sie jemals trennen könnten.

Kapitel 5: Aufbruch

Eigentlich ist so was unmöglich das jemand aus einer anderen Welt gerade aus meiner Dimension jemals Kontakt...so nahen Kontakt zu einem Erdling herstellen kann...aber du siehst es selbst betonte Sylf...eure liebe überwiegt alle grenzen...sprengt alle Ketten. Ja....ich hatte Son-Goku wahrhaftig gesehen...und konnte es kaum glauben...das er mir so nah war...das er so echt war. Es war ein Hologramm...seine überwiegende kraft...vollbrachte dieses Szenarium. Aber dennoch...es war er und das allein zählte. Als ich Yoko davon mitteilte freute sie sich für mich und konnte es auch kaum glauben...jedoch passierte ihr es nicht. Yoko meinte das sie ihn gehört hätte...und gespürt...wie er sie in seinen armen wiegte...aber gesehen hatte sie ihn nicht. Trotzdem er war da...nicht so stark wie man vielleicht annehmen mag, aber war es. Nun kam der tag an denen wir sie zu uns rufen wollten...mit unserer ganzen kraft und liebe...wir waren gespannt ob das einfach so gehen würde, aber wer nicht wagt der nicht gewinnt...also gingen wir in unseren Wald und stellen uns vor dem heiligen Baum. Nahmen unsere Hände und hielten sie ganz fest zusammen...schließen unsere Augen und baten die beiden mit all unserer kraft und liebe zu uns zu kommen...ein Sturm kam auf...es wurde immer stärke...ich spürte die Aura...Yoko ebenfalls. Dann auf einmal zog Yoko ihre Hände ganz ruckartig weg und meinte zu mir nein Mika...lassen wir es sein wir dürfen nicht weitermachen...es geht nicht. Ich sagte Yoko was ist denn? Was ist passiert? Yoko sagte darauf nur...Gott...hat gesagt das wir es sein lassen sollen...er kann das nicht zulassenund ohne seine Erlaubnis, können wir auch nicht weiter machen...dafür sind wir zu schwach...er hat diese Welt erschaffen und will sie beschützen...wir haben nicht genug kraft...es tut mir leid Mika. Mit großen Augen sah ich sie an und sagte...aber irgendetwas müssen wir doch tun...es muss doch irgendetwas geben....Yoko schwieg denn diese Botschaft schien sehr ernst. Was sollen wir jetzt nur tun Yoko...? Lass uns nach hause gehen Mika...wir müssen andere Fähigkeiten wahrnehmen...und drüber reden was wir jetzt tun können...so funktioniert es schon mal nicht. An diesem tag hätte ich mir nichts sehnlicher gewünscht als das Son-Goku und Piccolo einfach vor unserer Nase stehen würden...und ganz trocken sagen „Hallo, hier sind wir“ ...aber dem war leider nicht so. Natürlich geisterten mir auch andere Vorstellungen durch den kopf wie z.B. das ich durch diesen Wald gehe...und er auf einmal hinter einem Baum auftaucht...mir zuwinkt...oder der Himmel sich weitet ein Lichtstrahl auf den heiligen Baum fällt und die beiden dort landen...und festen boden fassen. In der Zwischenzeit war auch der Kontakt mit Sylf abgebrochen...ich weiß nicht mehr genau woran es lag...aber ich glaube es lag an dem Amulett meines Bruders...es leuchtete nicht mehr...die Innenschrift war weg...und nun standen wir da...ohne Informationen über das geschehene. Keisuke war sichtlich enttäuscht das er nicht mehr mit Sylf reden konnte...sie war mittlerweile so was wie eine Freundin von ihm geworden, aber er war sicher das es irgendeine Erklärung dafür gab und sie sich eines Tages wieder melden würde...

Als der Kontakt mit Sylf wieder bestand, erfuhren wir das Piccolo und Son-Goku sich auf den Weg gemacht hatten um einen Weg zu finden zu uns zu gelangen, sie hatten ein paar Leute kennen gelernt und leider darunter auch eine Frau...die uns schon bald zum Verhängnis werden würde.

Kapitel 6: Der falsche Weg...

Da sich Son-Goku und Piccolo nun aus Sylf's Stadt entfernten um einen geeigneten Ort zu suchen der sie zu uns bringen würde hatte uns wirklich sehr berührt. Soweit ich mich noch erinnern kann mussten sie einen bestimmten Magier ausfindig machen um dort einen Zauber zu erlernen der sie schnell zu und leiten würde. Das alles dauerte wohl seine Zeit...aber was machte uns das jetzt noch aus? Immerhin warteten wir schon 2 Jahre auf die beiden...da würden ein paar Wochen oder Monate es doch auch nicht mehr beeinträchtigen. Son-Goku und Piccolo machten oft rast an gewissen Orten ...an schönen Orten wie z.B. Seen und andere wunderschöne Gegenden. Soweit Sylf uns informierte, stellten die beiden sich oft vor wie es wäre wenn wir jetzt bei ihnen wären....oder sie hier bei uns, allein der Gedanke erfüllte uns mit glück und zugleich auch mit Trauer...

Mit Ihnen wanderten ein Mann den sie wohl bei der Alltäglichen arbeit in Sylf's Welt kennen lernten...Es hörte sich sehr lustig an als wir erfuhren das Piccolo sich dort um alte Frauen kümmerte...deren Einkäufe erledigte oder sie in die Stadt begleitete...Son-Goku hingegen hielt Ausschau ob alles an seinen rechten platz war...denn auch Sylf's Stadt wurde von Unruhe heimgesucht. Und dann war da diese Frau...Ich werde sie nie vergessen...vor allem Yoko würde es niemals vergessen...was geschehen war...alles. Diese Frau schloss sich den dreien ganz automatisch an...sie kam aus dem nichts...das war schon sehr merkwürdig aber weder Piccolo noch Son-Goku verspürten eine böse Aura...also schien alles o.k. zu sein...dachten sie. Aber als die 4 nun immer weiter ins Tal hinaus zogen wo so gut wie keine Menschen Seele lebte...würde bald etwas schreckliches passieren...das schlimmste was man sich als liebende nur vorstellen konnte. Piccolo veränderte sich mit der zeit...wurde schwach und sein wesen war gestört...aber was zum Teufel...war denn nur passiert? Viele Wochen vergingen als wir wieder eines Abends mit Keisuke zu Sylf Kontakt aufnahmen...so erzählte sie uns das diese Frau eine gesandte des schwarzen Ordens aus Yokos früherem leben war...wir brachen in Panik aus...wir wussten nicht was wir tun sollten...denn wir konnten nichts tun! Und dann geschah es...ganz unerwartet...Sylf klärte uns auf und sagte...Yoko du musst jetzt stark sein was ich dir berichte...Yoko nickte nur schwerwiegend. Piccolo...ist unter der Kontrolle dieser gesandten aus dem schwarzen Orden...keiner konnte etwas dagegen tun...er veränderte sich recht schnell ...schneller als es die anderen hätten jemals bemerken können...er...Piccolo...hat mit dieser Frau geschlafen...damit sie seine Aura schwächen konnte...und...weil sie sich für ihren Orden an dir rechen wollten...weil du zur guten Seiten rübergewandert warst...auch schon damals. Deswegen wurdest du verfolgt in deiner Vergangenheit...aber dich plagten auch Alpträume über diese Vergangenheit wie ich weiß. Yoko stockte der Atem...ihr mund stand auf und ihr flossen die tränen runter...sie konnte es einfach nicht fassen was passiert war...der Mann den sie liebte...sie wollte doch die erste sein ...die erste die mit ihm verschmelzen würde...auch für Piccolo wäre es das gleiche gewesen, aber er konnte nichts dafür....er stand unter ihrem bann. Da der bann immer noch auf ihn lastete, mussten Son-Goku und sein Gefährte zurück zu Sylf ins Dorf wandern...dabei hatten sie schon so viele Wochen zurück gelegt. Son-Goku sprang auf und realisierte erst was passiert war...Wir wurden abgelenkt...wir wurden abgelenkt schrie er hysterisch. Wir müssen sofort ins Dorf zurück, dort kann Sylf ihn dann auch

heilen. Son-Goku wusste das etwas schreckliches passiert war...es konnte nicht anders sein, es war eine Ablenkung...und da Son-Goku ohne Piccolo nur halb so stark war....wurde ihm erst recht klar...wieso die gesandte des Orden diese Ablenkung vornahm. Yoko in ihrer Trauer gefangen ...wusste nicht mehr wo ihr der kopf stand...wohlmöglich noch wo ihr herz gerade war...ich tröstete sie...mehr konnte ich leider nicht tun...wieso Piccolo...wieso hast du das getan! flüsterte sie. Sylf versuchte Yoko klar zu machen das es nicht seine schuld war...er konnte nichts dafür diese kraft war einfach zu stark...und da Son-Goku und Piccolo nun mal aus einer anderen Dimension kommen, schwindet auch ihre kraft von Dimension zu Dimension...nur in ihrer eigenen Welt haben sie die vollständige kraft...deswegen ist es auch so schwer...da wieder raus zukommen...

Kapitel 7: Mit der Trauer schwindet auch das Leben

Inzwischen waren wieder Wochen vergangen in denen Son-Goku sein Gefährte und Piccolo den ganzen weg zu Sylf's Stadt zurück legten...auch Yoko war inzwischen gefasster und gab Piccolo nicht die schuld an alle dem...das hätte sie ihm am liebsten sagen würden...aber wenn die Gelegenheit da ist, wird sie es sicher tun...ihr fiel es zwar immer noch schwer aber sie kam damit zurecht...ihr blieb leider nichts anderes übrig...Ich konnte sie gut verstehen...immerhin hätte mir das gleiche passieren können...aber da dachte ich wieder an die Worte von Sylf...die mir eins sagten das Son-Goku's und meine liebe so stark wäre das weder Gott noch Teufel sie jemals trennen könnte...aber war die liebe von Piccolo und Yoko denn weniger groß?...nein...das konnte ich mir beim besten willen nicht vorstellen...

Als Son-Goku mit Piccolo wieder die Stadt betrat...glaubten sie einfach nicht was sie da sahen...ein Trümmerhaufen...die Leute lagen leblos auf dem boden...oder waren ängstlich in eine Ecke versteckt bis...Sylf zum Vorschein kam. Son-Goku es...ist etwas schreckliches passiert...und brach zusammen. Sylf! Sagte Son-Goku was ist denn nur passiert?...Ich...ich weiß auch nicht...die Leute aus dem schwarzen Orden waren auf einmal hier und haben alles zerstört...sie...sie haben den Drachen wieder erweckt...ein mächtiger Magier steuert ihn. Was... was sagst du da? Sprach Son-Goku...ein Drache? Mit so einer gewaltigen kraft? Ja...erwiderte Sylf...ich...muss Piccolo noch heilen damit... er wieder klar wird...er muss...doch ...auf die erde...mit dir...

Nein! Sylf! Du darfst das nicht tun...du bist schwer verletzt....bitte....Mika und Yoko brauchen dich doch...du bist unsere einzige Verbindung....Tut mir leid Son-Goku...aber wenn ich Piccolo nicht heile...dann...wird er immer so bleiben...und jegliches Interesse...an Yoko...und deren Welt verlieren...es gibt keine anderen heilmittel dagegen. Schwerwiegenden Herzens schwieg Son-Goku und ließ Sylf ihre heil kraft über Piccolo ergehen. Hm...wo...bin ich? Äußerte Piccolo. Piccolo war wieder da...er war wieder ganz der alte und konnte sich weder an diese Frau noch an das geschehene erinnern. Sylf atmete schwerer...sie war wirklich schwer verletzt...Son-Goku hielt sie in seinen armen und rüttelte sie leicht...Sylf...bitte...

Tut mir leid Son-Goku...aber...ich kann nicht mehr... meine kraft ist nun aufgebraucht und am ende...mit diesen Worten löste sich Sylf leicht in einen hellen und glänzenden schein auf...sie verschwand einfach so aus Son-Goku's armen der nur noch das funkeln ihres dahin geschiedenen Lebens über seine arme glitt...

Nein...Sylf...flüsterte er...was machen wir jetzt...ohne dich...können wir nicht zur erde... Son-Goku kniff seine Augen zusammen und verlor seine Hoffnungen...ihn und Piccolo jemals in unserer Welt sehen zu können...er war verzweifelt...warum...sagte er sich immer wieder. Piccolo der zu Son-Goku ging...half ihm auf und legte seinen arm über seine Schulter...Son-Goku...mein alter freund...was ist denn überhaupt passiert...ist das etwa...? Nein sagte Son-Goku...es ist nicht deine schuld...wir waren einfach zum falschen Zeitpunkt...am falschen ort.

Die beiden saßen in den Trümmern der Stadt und überlegte was sie jetzt wohl tun könnten...aber vielleicht saßen einfach nur so da...ihre leere füllte sich...Son-Goku erzählte Piccolo in alle Einzelheiten auf was passiert war...der lange Fußmarsch...diese Frau...was passiert war. Piccolo schaute ihn entsetzt an ...das...hab ich

getan?...nein...NEIN das kann ich nicht glauben...ich würde ihr so was niemals antun...ich...liebe Yoko doch. Du kannst nichts dafür Piccolo...sie hat uns alle getäuscht...wir sollten lieber überlegen wie wir zu unseren Herzen kommen...zu unserer Zukunft...ja...sagte Piccolo mit leiser Stimme...sie ist wahrhaftig...mein herz...

Kapitel 8: Forever Love...

Als wir erfuhren was mit Sylf geschehen war...konnten wir nicht glauben was wir da hörten...eine gute Freundin...war von uns gegangen...eine Freundin und...unsere verbündete die, die Sphäre ihrer und unserer Welt im Gleichgewicht hielt...Nun konnten wir nur noch beten das ein wunder geschehen würde...bis Son-Goku und Piccolo endlich hier waren...jeder Traum...jeder Gedanke...glitt von uns ab...es gab keine Zukunft mehr...jetzt war es wirklich...wahrhaftig nur noch ein Traum...der zu einem Alptraum wurde...

Piccolo und Son-Goku verschwendeten keinen Gedanken daran jetzt einfach alles stehen und liegen zu lassen um andere Wege zu suchen...sie wollten sich rächen...an Sylf's Tod...denn auch den beiden war die kleine elfe sehr ans herz gewachsen...und ihr Partner. Die nacht brach an und ich dachte sehr lange darüber nach...über die vergangen 2 Jahre...die mittlerweile schon 2 ½ waren...soviel zeit war vergangen...in dem so vieles passierte und mit Sicherheit noch passieren wird...ich dachte an Sylf...und mich überkam die Trauer...nun...schief ich ein. Ein helles...licht? wo...kommt das her...? es ist so...warm...so schön warm...als ich meine Augen öffnete stand Son-Goku vor mir...er stand vor meinem Bett...er war von einem sehr intensiv hellen Lichtschein umgeben...er sah zu mir hinab und lächelte mich an...ich sah ihn die ganze zeit an...und eh ich was sagen wollte...verschwand er auch schon wieder. Es war kein Traum...er war einmal wieder bei mir gewesen...in meinem Zimmer...lächelnd vor meinem bett...ich weinte...

Der nächste morgen brach an und ich erzählte als erstes natürlich Yoko von dieser Begegnung...und ihr war das gleiche passiert...in meinem schlaf...umarmte Piccolo mich sagte sie. Wieso bei uns beiden auf einmal sagte ich...ich hoffe das es kein Omen war. Ach nein erwiderte Yoko,...sie vermissen uns halt...genauso sehr wie wir sie...

Yoko und ich gingen anschließend zu meinem Bruder der ein weniger erfreuliches Gesicht machte...setzt euch...sagte er leise...Yoko und ich schauten uns nur an und zuckten mit den Achseln...o.k...

Als wir vor Keisuke saßen und er seine Hände wie zu einem gebet faltete und seine Stirn darin vergrub...sagte mir mein Gefühl das da etwas nicht stimmen konnte...was ist Keisuke sprach ich. Also...ich weiß nicht wie ich es euch sagen soll denn ich bin selber...geschockt...Ihr wisst doch was in Sylf's Welt passiert ist oder? Wir beide nickten. Son-Goku und Piccolo machten sich auf dem weg um diesen Drachen und diesen Magier auszuschalten der das Sylf und ihrer Welt angetan hatte....nun...die kraft dieses Magiers ist unglaublich stark...und der Drache mit ihm selbst auch...eine unglaubliche kraft die eine ganze Welt zerstören kann wie ihr wisst. Ja wissen wir...aber was...hat das jetzt damit zu tun erwiderte ich. Keisuke sah Yoko und mich an...ich hatte ihn noch nie so zuvor gesehen, es war so schrecklich wie er da saß...und uns anschaute. Nun...Son-Goku und Piccolo haben leider eine sehr große Dummheit begangen...sie sind zu den Drachen hin und wollten ihn töten...doch...Keisuke stand auf und schaute zum Fenster raus. Son-Goku und Piccolo...sie sind gefallen...sie sind gegen den Drachen und seinen Magier gefallen...sie waren einfach zu schwach...dieser Leichtsinn!!! Schrie mein Bruder und haute mit der faust auf dem Tisch...

Ich war in diesem Moment so geschockt...das mein mund weiter als offen stand...und

ich meine tränen nicht mehr zurück halten konnte...Keisuke du...du LÜGST! Das ist nicht wahr, das ist nicht wahr! Schrie ich und fiel mit meinen zahlreichen tränen zu boden....Yoko saß apathisch dar...und konnte es ebenfalls nicht glauben...sie sah mich stocksteif an...und auch ihre knie fielen zu boden...Mika...das...ist doch nur ein Traum oder...ein ganz böser Traum...Yoko fiel mir an diesen tag in die arme und versuchte mir Trost zu spenden...wir...versuchten uns Trost zu spenden...in dieser schweren zeit...leider war es kein Traum, es war die Realität...wir hatten die liebe unseres Lebens für immer...verloren....

Kapitel 9: Zerissene Herzen und Ewiger Abschied

Das war es also...wieso die beiden in jener Nacht bei uns waren...sie wollten sich verabschieden...sie wollten Lebewohl sagen weil sie wussten...das sie sterben werden...alles...ist vorüber...

Wir alle 3 saßen einfach nur da...ohne jegliche Regung unseres Körpers...er war wie Stein...ich fühlte mich...als ob man mir das Herz rausriss...ich konnte nicht atmen...ich wollte eigentlich auch gar nicht mehr da sein...ich wollte zu ihm...bei ihm sein...er war meine Zukunft...mein Leben...mein Herz...mein zukünftiger Mann...der Vater unserer zukünftigen Kinder...ich verspürte nur noch Schmerz...eine riesen Wunde bohrte sich in mein Herz...und meine Seele hinein...ich wusste...das diese Narben niemals verheilen würden...nie...

Wieso...wieso verschwand alles auf einmal...Sylf...Son-Goku...Piccolo...sollte das, das Ergebnis sein worauf wir uns diese 3 Jahre lang nach Gesehnt hatten? Nein...bestimmt nicht...3 Jahre waren nun vergangen...und Yoko und ich waren 19...und lieben...taten wir nur die beiden...wie an jenem Tag zuvor...und davor...und davor...

Keisuke's Amulett erfüllte sich wieder mit neuem Glanz und die Innenschrift kam wieder zum Vorschein...Sylf! ich dachte du bist tot! Sagte mein Bruder ganz aufgeregt. Yoko und ich sahen ihn mit unseren leeren und traurigen Blicken an...Sylf...sie ist nicht tot? Sagte ich. Nein sagte Sylf...ich wurde zum Glück gerettet...Son-Goku und Piccolo haben mich gerettet....sie haben den Magier und seinen Drachen ebenfalls zum Fallen gebracht...dadurch konnte ich wieder zum neuen Leben erwecken... denn...mit dem Magier starb auch seine Kraft...wir müssen unsere Stadt zwar wieder neu aufbauen...aber Hauptsache die Leute leben alle wieder. Ich zuckte auf, was?! Die Leute leben wieder? Dann müssen Son-Goku und Piccolo doch auch wieder leben nicht wahr??!! Nein...flüsterte Sylf...die beiden leider nicht...

Wieso denn nicht???! Sagte Yoko. Weil die beiden aus einer anderen Dimension kommen...und dadurch der Tod des Magiers bei Ihnen leider keine Auswirkungen auf erneutes Leben hat wie bei den Menschen die hier leben....

Oh nein...dachte ich...das darf alles nicht wahr sein!! Schrie ich. Du...du willst damit sagen das wir...sie niemals sehen werden...niemals berühren können...und nie...ich musste schlucken, niemals...unsere Zukunft mit ihnen teilen können?! Ich ...hatte ihn doch noch so vieles zu sagen...so vieles...da brach ich wieder in Tränen aus und Yoko setzte ihre Gedanken fort...

Sylf...es muss doch einen Weg geben oder? Bitte...es muss...die Kraft unserer Liebe...sagte Yoko.

Sylf schweifte ihren Kopf von uns ab...ich...bin mir nicht sicher...ich weiß es nicht...lasst mir Zeit damit ich es herausfinden kann...die beiden sind wirkliche Helden wisst ihr das...? sie haben meine Welt, die Leute die in ihr Leben und mich...wieder zum Leben erweckt und das Böse besiegt...darauf arbeiten wir schon so viele Jahrhunderte hin...aber nur die beiden haben es geschafft...obwohl sie so wenig Kraft besaßen...Ihr habt Ihnen diese Kraft gegeben.

Als die beiden im Sterben lagen...gaben sie mir eine Botschaft mit...die ich hören konnte...sie lagen auf dem Boden...schwer verletzt und sagten...Wir...werden euch immer lieben...bis in alle Ewigkeit...für immer nur euch...es tut uns Leid...vergebt uns...aber wir...können euch nicht mehr sehen...aber wir wissen...das eure Herzen bei

uns sind...und seid euch gewiss...unsere...sind es auch...lebt wohl...mein herz...
Als Sylf diese Worte äußerte brach eine Welt für mich zusammen...ich wollte....nur
noch zu ihn...egal wo er war...ich wollte einfach...nur noch zu ihn...um ihn zu
sagen...wie sehr ich ihn liebte...

Kapitel 10: Sadness and Sorrow

Wochen waren vergangen...in dem sich nichts tat. Ich wusste immer noch nicht...wie ich damit leben sollte...ohne die liebe meines Lebens...ohne seinen hauch...ohne sein Herz...In Trauer um unseren treuen erschlafenen wussten wir nicht, wie wir handeln sollten...was nun geschehen würde...Ich hatte eine Letzte ...eine aller letzte Hoffnung...und die ...hieß Sylf.

Yoko und ich gingen durch den Wald...ich fühlte nichts...außer schmerz...all dies...erweckte solche Erinnerungen...ich konnte nicht mehr sagen wie oft ich in tränen ausbrach...jeden tag...jeden tag würde ich nun mit diesem schmerz in meiner Brust leben...das konnte es doch nicht sein...wie sollte ich das jemals überleben?...es musste irgendwie gehen,...auch wenn ich mich zu ihm gesellen wollte...wieso...wieso denn nur wir beide? Hatten wir dieses glück denn so wenig verdient?...In dieser zeit fragte ich mich wieso es uns passierte...und nicht irgendwen anders....aber wenn ich heute darüber nachdenke...würde ich keinem wesen...diese unendlichen schmerzen und Qualen aufbürden wollen...es ist...ganz allein die Hölle...und bestimmt darüber hinaus...

Wieso waren wir eigentlich damals in diesen Wald gegangen...sag's mir Yoko...wieso sind wir wieder zurück gegangen...an dem ort...an den Son-Goku und Piccolo einst erscheinen sollten...sie uns voller Freude in die arme nehmen würden...und uns nicht mehr loslassen würden einfach nur...wärme und liebe spüren...

Alle Erinnerungen wichen ab von mir...vielleicht sollte dies so sein...es würde bestimmt nicht anders gehen als sie zu verdrängen...ich wollte nicht mehr daran denken...ich wünschte man hätte mir meine Seele geraubt...und mein herz für alle Ewigkeit in eine Truhe eingesperrt...zu die niemand zugriff haben würde...liebe bedeutet leiden....auch wenn man sagt die liebe sei schön...ja...mag vielleicht sein...aber ich glaube ...das die liebe mehr Schatten als licht hervorruft...seit diesem tag...dachte ich so...

Als Yoko und ich da so standen...vor dem Baum...in der die Driade lebte...der Baumgeist...die stimmen des Waldes...der verlorenen Seelen...vor kurzem hatten wir noch eine glückliche zeit...eine glückliche und spannende zeit...die auf uns zukommen sollte...doch...seh Yoko...wo stehen wir jetzt?...wir haben alles gegeben...und doch soviel mehr verloren...schließlich...siegte die Trauer...